

Nachrichten aus den Ländern

58	Baden-Württemberg
61	Bayern
69	Berlin
71	Brandenburg
72	Bremen
73	Hamburg

74	Hessen
77	Mecklenburg-Vorpommern
78	Niedersachsen
82	Nordrhein-Westfalen
86	Rheinland-Pfalz
88	Saarland
89	Sachsen
90	Sachsen-Anhalt
91	Schleswig-Holstein
94	Thüringen

Wegeschilder instandgesetzt



Foto: Rolf Harry Ropertz

„Wanderer, kommst Du nach Herdwangen-Schönach, weisen Dir Dutzende Schilder die Richtung an“ (frei nach Johann Christoph Friedrich Schiller).

Und damit dies auch so bleibt, übernimmt die Reservistenkameradschaft Oberer Linzgau jedes Jahr den Auftrag von der Gemeindeverwaltung, diese Wege- und Wanderhinweise zu inspizieren, zu reinigen und unleserliche Schilder auszutauschen.

Coronabedingt musste dieses Jahr die sogenannte Schilderputzete (neuschwäbisch) um einige Wochen verschoben werden. Aus dem gleichen Grunde wurden die „Aufmarschpläne“ bzw. die „Einsatzrouten“ digital an die Inspektionsstrupps verschickt. Im Vorfeld war auch die Einteilung in „Coronafreundliche Zweier-Teams“ festgelegt worden, sodass allen Gesundheitsauflagen Rechnung getragen wurde. Zum ersten Mal musste die Aktion ohne UTE (Uniform-TrageErlaubnis) durchgeführt werden. Dennoch konnten die Linzgau-Reservisten mit dieser Aktion wieder für Präsenz bei der Bevölkerung sorgen.

Mensch und Technik: Obergefreiter d.R. Helmut Flöß im Einsatz

Harry Rolf Ropertz

Besuch der chilenischen Artillerieschule

Martin Kollmar war während seiner Zeit bei der Bundeswehr in Tauberbischofsheim beim Feldartilleriebataillon 121 und dem Artillerieregiment 12 als Artilleriefeldwebel eingesetzt. Auf Vermittlung seiner Tochter Kathrin war es zu einer Einladung in die chilenische Artillerieschule in Linares gekommen, einer Stadt mitten in Chile.

Nach der Begrüßung durch den Kommandeur Colonel Manuel Herrera Fredes folgte eine Führung in der Artillerieschule. Der Leiter des Schulstabes, Suboficial Mayor Francisco Salazar Saavedra und Suboficial Luis Seriche Ardiles begleiteten die beiden Gäste durch die gepflegte Anlage der Artillerieschule. Sargento Primero Daniel Pino Monje

führte durch die Traditionsausstellung der Artillerieschule.

Die Ausstellung umfasste über 30 Haubitzen und Kanonen aus der Zeit von 1865 bis 1945 die hauptsächlich von der Firma Krupp-Stahl aus Deutschland produziert worden waren. Auch einen Schießsimulator gibt es an der Schule, wie er an der deutschen Artillerieschule auch üblich ist. Im Traditionsraum durften sich Martin und Kathrin Kollmar in das goldene Besucherbuch der Artillerieschule eintragen. Die Tochter Kathrin, die schon seit 2011 öfters in Chile war und seit 2017 dort lebt, fungierte als Übersetzerin.

Beim anschließenden Empfang im Casino wurde noch etwas gefachsimpelt, was aufgrund der gemeinsamen artilleristischen Grundkenntnisse auch fast ohne Übersetzerin funktionierte. Die Hauptbewaffnung der chilenischen Artillerie ist die Panzerhaubitze M109, wie sie früher bei der Bundeswehr auch üblich war. An der Artillerieschule in Linares werden alle Artilleristen der südamerikanischen, spanisch sprechenden Armeen ausgebildet. Also auch aus Bolivien, Peru usw.

Colonel Manuel Herrera Fredes zeigte zum Abschied noch seine prächtige Galauniform und seinen Säbel. Der Säbel wird durch den Präsidenten übergeben und nur bei feierlichen Anlässen getragen. Bei chilenischen Militärparaden zeigen sich wiederum Verbindungen zu Deutschland, durch Pickelhaube, Stechschritt, den Stahlhelm M35 und zahlreiche Militärmärsche aus der preußischen Armeeversammlung.

Martin Kollmar



Diese historische 155 mm Feldhaubitze auf Selbstfahrlafette hat das Fahrgestell des französischen leichten Panzers AMX-13 und wurde bei der chilenischen Artillerie durch die Panzerhaubitze M109 als Hauptwaffensystem abgelöst

Pokalschießen RK Schorndorf

Im März 2020 veranstaltete die Reservistenkameradschaft (RK) Schorndorf wieder ihr traditionelles Pokalschießen im Schützenhaus in Urbach. Dieses mal wur-

de als Waffe die Pistole ausgewählt. Um es spannender zu gestalten fand der Wettkampf mit der ersten Pistole der Bundeswehr, der P1 und der aktuellen Waffe, der P8 von Heckler & Koch im Kaliber 9 mm statt. Die ruhigste Hand und das sicherste Auge hatte der Hauptgefreite d.R. Michael Mack, dessen Name nun auf dem RK-Wander-Pokal steht.

Michael Wieler



(v.L.) Hauptgefreiter d.R. Michael Mack und der RK-Vorsitzende Obergefreiter d.R. Michael Wieler bei der Siegerehrung



Foto: Rainer Grob

Kamerad Pitscheider hatte aufgrund guter Kontakte die Möglichkeit sehr schnell Masken in verschiedenen Ausführungen und guter Qualität zu besorgen.

Anbei die Übersetzung des Dankes-Briefes: „Betr.: Coronavirus, gemeinsam helfen wir denen, die es brauchen. Ich informiere dich, dass ich gestern dein Paket mit dem medizinischen Material zum Schutz vor dem Coronavirus erhalten habe. Heute bin ich zusammen mit unserem Kameraden Valter Dalla Valentina zur gegangen und wir haben das gesamte Material abgegeben: Schutzvorrichtungen, Desinfektionsmittel, Einmal-Handschuhe, Masken usw. Der Kommandeur der Carabinieri-Station dankt für das wertvolle und gerne angenommene Material, das seinen Kameraden etwas mehr Sicherheit bieten kann, und gleichzeitig dankte er für die Geste, die sich in Einfachheit, Solidarität und Hoffnung vereint.“ Er schloss mit dem Satz: „Im Name des Vorstandes der Kameradschaft und meiner Mitarbeiter danke ich dir für die wunderbare Zusammenarbeit. Nunzio Rotunno (Presidente).“

Rainer Grob

Oberstabsfeldwebel d.R. Heinz Hertler und Franco Pitscheider bei der Zusammenstellung des Hilfspakets

Schutz-Utensilien für Carabinieri

Franco Pitscheider von der Reservistenkameradschaft (RK) Filder hat zum Zeitpunkt der extrem kritischen Corona-Lage in Italien (Februar bis April) Kameraden in der Lombardei mit dringend benötigtem Schutzmaterial versorgt.

Franco Pitscheider war Fallschirmjäger bei den Carabinieri, ist Italien-Beauftragter im Bund Deutscher Fallschirmjäger e.V. (BDF) und Ansprechpartner für die Bundesrepublik Deutschland im Militär-Polizeilichen Carabinieri-Verband.



Nunzio Rotunno und Valter Dalla Valentina bei der Übergabe des Hilfsmaterials an den Kommandeur der Carabinieri-Station

Die Landesgruppe trauert um ihre Toten

Ronald Birk, Hauptgefreiter d.R. RK Murrhardt

Richard Binder, Förderer RK Altshausen

Wolfgang Fertig, Förderer
Kreisgruppe Franken

Manfred Heindl, Oberstabsfeldwebel a.D. RK Walldüren

Walter Herrmann, Unteroffizier d.R. RK Neuried

Rainer Horch, Obergefreiter d.R. RK Heilbronn

Hansjoerg Kirchherr, Obergefreiter d.R.
RK Pforzheim

Karl-Heinz Kleine, Oberfeldwebel d.R. RK Walldorf

Klaus Krauss, Gefreiter d.R. RK Graben

Peter Mayer, Unteroffizier d.R.
RK Bad Cannstatt-Untertürkheim

Walter Meyer, Förderer RK Karlsruhe

Markus Roehm, Obermaat d.R. RK Marine Stuttgart

Gerhard Ruoff, Unteroffizier RK Weinsberger Tal

Horst Scheel, Oberfeldwebel d.R. RK Markgräflerland

Adolf Schneider, Stabsfeldwebel a.D.
RK Markgräflerland

Harald Scholl, Leutnant d.R. RK Heilbronn

Jürgen Stach, Hauptgefreiter d.R. RK Münsingen

Kurt Steinberg, Obergefreiter d.R. RK Herrenberg

Franz Stürner, Gefreiter d.R. RK Heilbronn

Michael Torreiter, Gefreiter d.R. RK Trossingen

Wilhelm Vogel, Förderer RK Pforzheim

Bernd Waidner, Oberleutnant d.R. RK Bad Herrenalb

Kurt Wolf, Stabsgefreiter d.R.
RK Schrozberg-Niederstetten

Wilhelm Ziegler, Hauptgefreiter d.R.
Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald